

Gedenkstele für die zerstörte Synagoge beim Schmalzhoftempelpark in Mariahilf

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf sowie die NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 15. Dezember 2022 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Mariahilf möge beschließen, die zuständige Stadträtin Mag.^a Veronica Kaup-Hasler, in Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle MA 7 zu ersuchen, sich für eine erinnerungspolitische Maßnahme (Gedenkkunstwerk) im oder um den Schmalzhoftempelpark einzusetzen. Wie am Beispiel der Gedenkstele beim Flakturm Mariahilf (Haus des Meeres) welche in Zusammenarbeit mit dem KÖR – Kunst im Öffentlichen Raum entwickelt und produziert wurde, soll auch hier an der Stelle der ehemaligen Schmalzhof-Synagoge, die historischen Fakten und Hintergründe, der im Zuge des November-Pogroms 1938 zerstörten Synagoge bleibend dargestellt werden.

Begründung

Der Park am Loquaipplatz wurde im Laufe des Jahres 2022 von Grund auf neugestaltet. Diese Gelegenheit bot den Anlass ein besonderes Zeichen für den Ort zu setzen. Der Park in diesem Bereich wurde am 9. November 2022 in Schmalzhoftempelpark neubenannt und erinnert damit an die am 9. November 1938 geschändete und schließlich zerstörte jüdische Synagoge, der zweitgrößten des damaligen Wiens. Es befindet sich bereits eine Gedenktafel am Senior*innenheim „Haus Mariahilf“, also an der Örtlichkeit, an der der Schmalzhoftempel stand. Darüber hinaus möchte die Bezirksvertretung die Erinnerungskultur durch eine künstlerisch gestaltete Informationsstele weiter stärken. Umso mehr, da immer weniger Zeitzeugen über diese Ereignisse noch berichten können, soll die Geschichte dieses Ortes und des Tempels, durch Bilddarstellungen und textliche Aufbereitung der Öffentlichkeit breiter zugänglich gemacht werden. Die Gedenkstele am Flakturm Mariahilf (Haus des Meeres) könnte als Gestaltungsvorbild hierfür dienen.